

Selbstverständnis als Rechtskriterium

von

Martin Morlok



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Inhaltsübersicht

Erster Teil

Einführung

Erstes Kapitel: Subjektive Vorstellungen und Deutungen im objektiven Recht	1
I. Der objektive Charakter der Rechtsordnung und Beispiele einer rechtlichen Relevanz von Selbstauffassungen	1
II. Objektive und subjektive Bezugspunkte der Rechtsordnung	8
Zweites Kapitel: Gründe für die Aktualität der Forderung nach Selbstverständnis-Berücksichtigung	15
I. Aktuelle Forderungen nach Selbstverständnis-Beachtung	15
II. Exkurs: Zur Wortgeschichte von »Selbstverständnis«	12
III. Strukturelle Ursachen für Identitätsprobleme	19
Drittes Kapitel: Das Selbstverständnisthema im Kontext klassischer Probleme...	28
I. Die Orientierung auf einige Grundfragen	28
II. Neue Bezugsprobleme der Rechtsordnung	30
III. Problemstellungen und Aufbau der Arbeit	31

Zweiter Teil

Typologische Bestandsaufnahme der Erscheinungsform von Selbstverständnisberücksichtigungen bei rechtlich angeleiteten Entscheidungen

Viertes Kapitel: Ziele und Methoden der Bestandsaufnahme	34
I. Selbstinterpretationen als im Recht bekannte Erscheinungen	34
II. Der Begriff »rechtliche Relevanz« von Selbstverständnissen	36
III. Rechtsprechungsauswertung als Form sinorientierter empirischer Forschung	38

IV. Zur typologischen Materialaufbereitung	42
Fünftes Kapitel: Explizite Verweisung auf ein Selbstverständnis durch einen offenbar ein Selbstverständnis bezeichnenden Begriff	49
I. Ausdrücklicher Bezug auf Selbstverständnisse in unterschiedlichen Sachbereichen	49
II. Unterschiedliche rechtstechnische Funktionen des Selbstverständnisbezugs	59
Sechstes Kapitel: Verweisung auf Selbstverständnisse durch Freiheitsrechte	67
I. Elemente der Selbstverständnisberücksichtigung bei der Handhabung der Grundrechte	67
II. Die Selbstverständnisorientierung bei der Interpretation der einzelnen Grundrechte	69
Siebtens Kapitel: Implizite Verweisung auf Selbstverständnisse durch Rechtsbegriffe	141
I. Rechtsbegriffe, die unter Verwendung von Selbstdeutungen ausgelegt werden	141
II. Handlungsbegriffe	149
III. Erste Überlegungen zu den Gründen einer Heranziehung von Selbstverständnissen bei der Auslegung von Rechtsbegriffen	154
Achstes Kapitel: Explizite Verweisung auf Selbstverständnisse durch dogmatische Figuren	159
I. Dogmatik als eigenständige Ebene	159
II. Dogmatische Figuren mit ausdrücklichem Selbstverständnisbezug	160
III. Handlungsleitende Situationsdeutungen	173
Neuntes Kapitel: Implizite Verweisung auf Selbstinterpretationen durch die Dogmatik	176
I. Die Mehrschichtigkeit juristischen Wissens	176
II. Beispiele dogmatischer Selbstverständnisverweisung zweiter Stufe	178
Zehntes Kapitel: Freier Bezug des Rechtsanwenders auf ein Selbstverständnis ...	183
I. Begriffe und Funktionen eines »freien Bezugs« auf Selbstverständnisse ...	183
II. Selbstverständnisse als Teil der Wirklichkeit	187
III. Legitimierender Bezug auf Selbstverständnisse	190
Elftes Kapitel: Explizite gesetzliche Verweisung auf die Perspektive eines Selbstverständnisträgers	193
I. Rechtliches Gehör	193

II. Anhörungsrechte in Verwaltungsverfahren	202
III. Anhörungs- und Beteiligungsrechte spezialisierter Behörden	205
Zwölftes Kapitel: Verschiedene Erscheinungsformen und Träger von Selbstverständnissen	207
I. Der Umfang des Selbstverständnisbegriffs	207
II. Verschiedene Arten von Selbstverständnissen	217

Dritter Teil

Selbstverständnisberücksichtigung durch das Rechtssystem
in sozialwissenschaftlicher und verfassungstheoretischer Perspektive

Dreizehntes Kapitel: Strukturen und Funktionen einer Berücksichtigung von Selbstverständnissen bei Entscheidungen des Rechtssystems	227
I. Wurzeln und Strukturen des Problems der Berücksichtigung von Selbstverständnissen durch das Recht	227
II. Benachbarte rechtsphilosophische und rechtstheoretische Problemstellungen	241
III. Soziale Funktionen einer Berücksichtigung von Selbstverständnissen durch das Rechtssystem	253
Vierzehntes Kapitel: Verfassungsrechtliche Begründung einer Berücksichtigung von Selbstverständnissen	282
I. Menschenwürde und Freiheitsrechte	282
II. Das Demokratieprinzip	296

Vierter Teil

Dogmatik der Selbstverständnisberücksichtigung

Fünfzehntes Kapitel: Unterschiedliche Wichtigkeit einer Berücksichtigung von Selbstverständnissen	309
I. Vorgaben einer Dogmatik der Selbstverständnisberücksichtigung	309
II. Gesichtspunkte primärer Selbstverständnisbedeutsamkeit	313
III. Sekundäre Elastizität des Rechts durch Selbstverständnisberücksichtigung	321
IV. Gesichtspunkte für die Nichtberücksichtigung von Selbstverständnissen	326
Sechzehntes Kapitel: Die Beachtlichkeit von Selbstinterpretationen bei Handlungsproblemen	336
I. Die Berücksichtigung von Selbstinterpretationen als Folge der Struktur menschlicher Handlungen	336

II. Einzelne Anwendungsfelder	344
Siebzehntes Kapitel: Freiheitsrechte	375
I. Freiheitsbegriff und Freiheitsrechtsdogmatik	375
II. Die Subjekte der Freiheit	388
III. Der Grundsatz der subjektiven Bestimmung des sachlichen Schutzbereichs der Freiheitsrechte	393
IV. Die Schranken der Freiheitsrechte	423
V. Allgemeine Grundrechtslehren und grundrechtsspezifische Dogmatik	438
Literaturverzeichnis	450
Stichwortverzeichnis	489